

IN DER TV-WERKSTATT (1): Ruth Hirschfeld, Castingagentin bei SF DRS

Traumbesetzung

Die Frau, die Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker für «Lüthi und Blanc» entdeckte, ist eine feste Grösse in der TV-Branche. Ruth Hirschfeld besetzt Rollen für SF DRS.



Hat Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker in die Schweiz geholt: Ruth Hirschfeld (M.)

Wie kommt ein Filmregisseur zu Schauspielern? Warum spielen gerade Isabelle von Siebenthal, Hans Schenker oder Martin Schenkel bei «Lüthi und Blanc» mit? Wer zieht im Hintergrund die Fäden, organisiert, wählt aus und verkuppelt?

Besetzung mit Gefühl

SF DRS verlässt sich in Sachen Rollenbesetzung ganz auf Ruth

Hirschfeld. Seit neun Jahren ist die 49-Jährige für den Bereich Casting zuständig. In enger Zusammenarbeit mit Regisseuren, Autoren und den Redaktionsleitern sucht sie die ideale Besetzung für Filmprojekte. Dass ihr dies immer wieder gelingt, zeigen erfolgreiche Sendungen wie «Lüthi und Blanc», «Fascht e Familie» oder «Tatort». «Meine Stärken sind Intuition und psychologisches Gespür. Beides ist sehr wichtig in meinem Beruf», sagt die Castingagentin über sich.

Starmacherin

Ruth Hirschfeld entdeckte und förderte viele bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler. Darunter Bruno Cathomas («Studers ers-

ter Fall») und Stefan Kurt, der nach dem Tatort «Gehirnwäsche» (1992) den Durchbruch in Dieter Wedels «Schattenmann» schaffte. Es gelang ihr auch, Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker für «Lüthi und Blanc» in die Schweiz zurückzulocken. «Ich freue mich, wenn meine Entdeckungen Erfolg haben.» Das glaubt man ihr gerne. Die engagierte Agentin pflegt ein freundschaftliches Verhältnis zu ihren Schauspielern: «Es ist ein schönes Gefühl, wenn jemand anruft und sich für die gute Stimmung am Set bedankt.» Sie selber hatte nie das Bedürfnis, im Rampenlicht zu stehen: «Mein einziger Auftritt vor der Kamera war eine Katastrophe. Ich habe ihn hinterher heimlich rausgeschnitten.»

Spät zum Traumberuf

Ihr Weg ins Fernsehfach war vorgezeichnet: Ihr Vater, der berühmte deutsche Theaterregisseur Kurt Hirschfeld, flüchtete vor den Nazis in die Schweiz. Er war die treibende Kraft hinter der legendären antifaschistischen Theaterszene, die in den 40er-Jahren am Zürcher Schauspielhaus wirkte. Stücke von Max Frisch oder Bertolt Brecht wurden unter ihm uraufgeführt.

Seine Tochter hat erst mit 40 zum Traumberuf gefunden. Sie schuf sich ihren fundierten Background als Regieassistentin und Besetzerin für namhafte Produktionen in der Schweiz, in Deutschland und Amerika. 1992 wurde die Mutter einer neunjährigen Tochter von SF DRS engagiert, um ein professionelles Besetzungsbüro aufzubauen.

Dass selbst ein gestandener TV-Profi unter Premierenfieber leiden kann, zeigte das Gespräch mit der Publicity-scheuen Castingfrau: Sie erschien nervös und leicht verunsichert zum Interview – es war ihr erstes überhaupt. SIMONE MATTHIEU

IN DER TV-WERKSTATT

■ In der TV-Werkstatt werfen wir in loser Folge einen Blick hinter die Kulissen der Schweizer Fernsehwelt.

SF 1 20.00-20.35 Uhr
Lüthi und Blanc
Sonntags

www.luethiblanc.ch